

## Forum

## Bild des Tages



**Putzmaschinenballett** Parallel zur Pressekonferenz des Stadtrats putzt der Hauswart den Boden der Axa-Arena. (red) Foto: Madeleine Schoder

## Tribüne

### Pflichtlektüre: «20/21 Synchron»

Was das neue Jahr betrifft, habe ich mir vorgenommen, pro Woche mindestens ein Buch zu lesen. Oder wiederzulesen. Denn Wiederlesen macht immer unerwartete Freude.

Ich hab's soeben probiert mit dem grossartigen letzten Buch von Hugo Loetscher («War meine Zeit meine Zeit», Diogenes 2009) und mit dem alten Innerschweizer Freigeist Meinrad Inglin, der mit einem einzigen Roman im katholisch verheuchelten Schwyz einen öffentlichen Tumult anzusetzen verstand («Die Welt in Ingoldau», 1922, zuletzt bei Ammann/Limmat 1988).

Wer einen kundigen Führer sucht durch den Paradiesgarten der viersprachigen Schweizer Literatur der letzten hundert Jahre, wird an Charles Linsmayer nicht vorbeikommen. Der Zürcher Literaturwissenschaftler und Publizist wäre, wenn es mit rechten Dingen zuginge, schon vor Jahren Professor geworden. Doch die vielen unverdienten Zurücksetzungen, die er auf seinem Berufsweg hat einstecken müssen, haben ihm seine Passion nicht vergällt: das Aufbewahren, Wiederentdecken, Einordnen und Weitergeben literarischer Texte von Schweizer Autorinnen und Autoren.

Linsmayer schöpft aus einer unerhörten Fülle des Wissens und aus einer unbändigen Lust am Vermitteln. Die unvergessene Reihe «Frühling der Gegenwart» (bei Ex Libris) war eine seiner kulturellen Grosstaten. Jetzt heisst seine Reihe «Reprinted by Huber», und sie zeichnet sich wieder aus durch untertreibend als «Nachworte» bezeichnete Texte, die in Wahrheit grossartige biografisch-historisch-literarische Essays sind.

Linsmayer ist unter anderem deshalb nicht Professor geworden, weil er sich immer unter seinem Niveau ausgedrückt hat, um Leser zu gewinnen: nämlich verständlich, einnehmend, sinnlich. Jetzt hat dieser unglaublich fleissige Autor ein Meisterstück der kurzen, lustvollen Literaturvermittlung abgeliefert: 135 Schweizer Texte von 1920 bis 2020, dazu die passenden Kurzbiografien, von Abonji (Melinda Nadj) bis Zschokke (Matthias). Immer nur zwei, drei Seiten Text, dazu eine Autorenbiografie von einer Seite Umfang.

Das ist ein exzellentes Schlemmer-Buffet für Menschen, die noch auf der Suche nach ihren literarischen Lieblingsgerichten sind. Sie werden mit diesem einzigen Buch das Wesentliche erleben, was das Lesen so einzigartig macht: die Offenheit, die Neugier, die Lust!

Charles Linsmayer (Hrsg.): 20/21 Synchron. Ein Lesebuch zur Literatur der mehrsprachigen Schweiz von 1920 bis 2020, 576 Seiten, 39 Fr., Th.-Gut-Verlag.



**Karl Lüönd**  
Publizist und Journalist

## Leserbriefe

### Obligatorium für den Velohelm

**Ausgabe vom 7. Januar**  
«Helmpflicht könnte Kinder und Jugendliche vom Velofahren abhalten»

Kein Velohelmobligatorium? Welch entsetzlich undurchdachte Fehlleistung! Das erinnert an ein Thema, mit dem wir uns jetzt seit zwei Jahren beschäftigen. Dort geht es um ein Minimum an Engagement bei der Vorsorge, dem sich gewisse Leute zum Schaden der vernünftigen Mehrheit hartnäckigst widersetzen, was grosses Elend und wahnsinnige Kosten nach sich zieht. Auch beim Velohelmobligatorium geht es um vernünftige Vorsorge, um schwere Unfälle mit Kostenfolgen für die Allgemeinheit zu vermeiden. Man

will die Kinder nicht durch den Zwang des Helmtragens vom Velofahren abbringen. Welch absolut lächerliche Argumentation! Lässt sich auch nur ein Mensch vom Autofahren abhalten, nur weil er Sicherheitsgurten tragen muss?

**Urs Schäffler, Winterthur**

### Sparprogramm fördert Artensterben

**Ausgabe vom 5. Januar**  
«Grünliberale legen erneut zu»

Nach einer Umfrage wissen wir es: Stand heutigen Datums würden die SVP und die Grünliberalen zulegen und die Grünen verlieren. Zwar miss-traue ich solchen Umfragen grundsätzlich, aber Gedanken dazu mache ich mir schon. In einer Krisenzeit wie der aktuel-

len schrecken mich gewisse SVP-Tendenzen mächtig ab. Dazu gehören Sparprogramme bei den Schwächsten, Ärmsten, Verfolgten. Die SVP-Haltung zum privaten motorisierten Verkehr bodigt Umweltschutzanliegen im Keim. Es geht um Fahrten in die Innenstadt, um Parkplatzerhaltung und -aufstockung. Auch hier geht es den Schwächeren ans Lebendige: den Fussgängern und Velofahrern. Weiter ist die Haltung zur Steuerfussenkung ein Killer bezüglich Fairness. Die Reichen sollen geschont werden. Ebenso ist eine Senkung der Kapital- oder Erbschaftssteuer im Sinne dieser Partei ein Raubzug auf den persönlichen Besitz. So sollen Reiche immer reicher werden; das Umgekehrte kann man sich denken. Pro Jahr werden in der Schweiz gegen 100 Milliarden Franken vererbt. Das happigste Thema ist für

mich der Umgang mit unserer Biodiversität. Mit allen Mitteln verteidigt die SVP die konventionelle Landwirtschaft. Gelder in schwindelerregender Höhe verschwinden zugunsten von Subventionen. Insektizide und Pestizide gehören zwingend zu dieser Art Ackerbau. Dank oder wegen dieser Landwirtschaftspolitik, verschwinden Arten im Schnelltempo. Dieser Artenschwund hat aber nicht nur mit dem Verlust von nettem Vogelgezwitscher zu tun, sondern bodigt die Zukunft unserer gesamten Fauna und Flora und damit die Grundlage unserer Ernährung. Was auf unsere Kinder und Enkel zukommt, kann man sich unschwer vorstellen. Wir sollten deshalb sorgfältig überlegen, sorgfältig, wo wir bei kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Wahlen den Stift ansetzen.

**Brigitte Hofmann, Winterthur**

### Einfache Lösung: Helmpflicht für alle

**Ausgabe vom 7. Januar**  
«Helmpflicht könnte Kinder und Jugendliche vom Velofahren abhalten»

Velohelme senken die Folgen eines Velounfalls – unabhängig vom Alter. Also Helme für alle Velofahrer. Beim Skifahren kommt es seit Jahren fast keinem in den Sinn, ohne Helm zu fahren, und das ohne Obligatorium. Helm tragen ist nicht uncool und kein Kinderkram, sondern verantwortungsvoll, auch als Vorbild für Kinder, egal ob beim Velo- oder Skifahren. Unbenutzte Velohelme liegen in vielen Haushalten in irgendwelchen Ecken. Zusätzlich kann/soll die Infrastruktur für Velos verbessert werden. Aufklärungsarbeit über die Gefährlichkeit des Skifahrens führte in der Schweiz zur höchsten Helmtragequote von ganz Europa. Wenn Pro Velo endlich das Verletzungsrisiko insbesondere am Kopf beim Velofahren nicht weiter bagatellisieren würde, könnte man sicher auch ohne Obligatorium eine Tragequote von Velohelmen wie bei Skihelmen mit fast 100% erreichen.

**Petra Bindig, Winterthur**

### Korrekt

Im Artikel «Nun ist klar, wer Gemeindepräsidentin von Elgg werden will» vom 11. Januar wurde Gemeinderat Daniel Hungerbühler als parteilos aufgeführt. Er gehört jedoch der lokalen Vereinigung Soso Elgg an. (red)

## Der Landbote

Tagblatt von Winterthur und Umgebung  
(gegründet 1836)

Amtliches Publikationsorgan von Winterthur, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Elsau, Ellikon a.d. Thur, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Rickenbach, Seuzach, Wiesendangen. Der Landbote, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Telefon: 052 266 99 00.

E-Mail Redaktion: redaktion@landbote.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Leiter Verlag: Robin Tanner.

Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch.

Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Urs Ellenberger (eli, stv. Chefredaktor), Michael Graf (mig, Leiter Stadredaktion), Nicole Döbeli (nid, Leiterin Region), Stadredaktion: Elisabetta Antonelli (ea), Delia Bachmann (dba), Helmut Dworschak (dwo),

David Herter (dhe), Till Hirsekorn (hit), Jonas Keller (jok), Gregory von Ballmoos (gvb), Deborah von Wartburg (dvw).

Regionalredaktion: Almut Berger (alb), Markus Brupbacher (mab), Jonas Gabrieli (gab), Fabienne Grimm (fgr), Rafael Rohner (roh), Heinz Zürcher (hz).

Reporter: Patrick Gut (pag), Thomas Münzel (tm), Deborah Stoffel (des).

Volontärin: Nina Thöny (thö).

Sekretariat: Heidrun Pschorn (ps).

ZRZ-Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung), Maurizio Derin (de), Dominic Duss (ddu), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Peter Weiss (pew).

Ständige Mitarbeiter: Hansjörg Schifferli (hjs), Markus Wyss (maw).

ZRZ-Online-Redaktion: Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mc), Fabian Röthlisberger (far).

Redaktion Tamedia:

Leitung: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).

Resortleitungen Recherchedesk:

Catherine Boss (cbm), Oliver Zihlmann (ozi), Politik: Raphaela Birrer (rib), Ausland: Christof Münger (chm), Wirtschaft: Peter Burkhardt (pbu),

Leben: Michèle Binswanger (mcb), Philippe Zweifel (phz), Kultur: Guido Kalberer (kal), Sport: Ueli Kägi (ukä), Alexandra Stäubli (als), Service: Philippe Zweifel (phz), Wissen: Niklaus Walter (nw),

Gesellschaft: Michèle Binswanger (mcb), Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung), Textproduktion: Dagmar Abo, Frank Hubrath, Markus Käch, Bernd Kruhl, Marc Schadegg (Leitung), Andreas Zollinger.

Layout: Andrea Müller.

Fotografen: Madeleine Schoder, Marc Dahinden.

Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow.

Aboservice: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo wenden Sie sich am besten über eines der Online-Formulare an uns: contact.landbote.ch, Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0800 80 84 80

Abopreise: abo.landbote.ch.

Lesermarketing: René Sutter, Telefon 052 266 99 00, marketing@zrz.ch.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 22'084 Expl. Mo-Sa, Mi Grossauflage: 80'684 Expl. (WEMF-beglaubigt 2021).

Inserate: Goldbach Publishing AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. Inserateaufgabe Print: Tel. 044 515 44 40, E-Mail: inserate@landbote.ch. Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70. E-Mail: adops@goldbach.com

Leitung Werbekamert: Thomas Baumann.

Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung.

Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägertitels ab. Diese Werbemittel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet.

Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist mit dem Layout des Trägertitels identisch und wird mit «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbemittel werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Weitere Sonderwerbeformen oder Formen der Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen oder Auto, werden gesondert ausgewiesen.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia